

Kumar®**Fungizid**

Wirkstoff:	850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat (85 Gew.-%)
Formulierung:	Wasserlösliches Granulat (SG)
Bienen:	nicht bienengefährlich (B4)
Artikelnummer/ Packungsgröße:	107049022 2 x 10 kg Sack
Piktogramm:	entfällt
Signalwort:	entfällt



007547-00

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.

Kontaktfungizid gegen:

- **Schorf (*Venturia spp.*) nur zur Befallsminderung und Fliegenschmutzkrankheit (*Schizothyrium pomi*) an Apfel**
- ***Botrytis cinerea* und Echter Mehltau (*Uncinula necator*) an Weinrebe (Tafel- und Keltertraube)**
- **Birnenblattsauger (*Psylla pyri*) an Birne**
- **Zweigdürre (*Monilinia laxa*) an Aprikose**
- ***Monilinia laxa* an Pflaume, Pfirsich, Süßkirsche und Sauerkirsche**
- **Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Erdbeere**
- **Echte Mehлтаupilze an Himbeerartigem Beerenobst und Johannisbeerartigem Beerenobst**
- **Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) an Hopfen**
- **Echte Mehлтаupilze an Blattgemüse (ausgenommen: Feldsalat, Endivien), Stielmus, Blattkohle und Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)**
- ***Botrytis cinerea* an Feldsalat und Endivien**
- **Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) an Blumenkohle und Kohlrabi**
- **Echte Mehлтаupilze an Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis, Hülsengemüse, Tomate, Wurzel- und Knollengemüse**
- **Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Spargel, Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel, Winterheckenzwiebel**
- **Echte Mehлтаupilze an Frischen Kräuter, Gewürzkräuter, Teekräuter**
- **Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Spargel, Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel und Winterheckenzwiebel**
- **Pilzliche Blattfleckenenerreger an Zierpflanzen**
- **Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) an Rasen.**

Vor Frost schützen.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Zur Vermeidung von Nachteilen ist die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung wichtig.

Wirkungsweise

Kumar ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff Kaliumhydrogencarbonat. Die Wirkungsweise von Kaliumhydrogencarbonat ist noch unbekannt (WMFUN: FRAC - Gruppe NC). Es wird jedoch angenommen, dass es durch die Veränderung von pH-Wert und osmotischem Druck sowie durch die direkte Ionen-Wirkung des Hydrogencarbonates zu einer Dehydrierung und Abtötung von Sporen und Myzel der Schadpilze kommt.

Kumar wirkt präventiv und leicht kurativ. Präventive **Kumar** Spritzungen gewährleisten die beste Wirkung des Produkts und somit einen guten Schutz der Kulturen.

Gegenüber Kaliumhydrogencarbonat sind bisher keine Resistenzen aufgetreten, weshalb sich **Kumar** in fungiziden Spritzfolgen hervorragend für eine Antiresistenz-Strategie eignet. Der Wirkstoff gilt zudem als nicht rückstandsrelevant. Aus diesem Grund eignet sich **Kumar** auch als idealer Baustein in der Strategie zur Rückstandsminimierung.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Kaliumhydrogencarbonat: unbekannt

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Schorf (<i>Venturia spp.</i>) nur zur Befallsminderung
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	<i>Botrytis cinerea</i> , Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vom dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Fliegenschmutzkrankheit (<i>Schizothyrium pomi</i>) nur zur Befallsminderung
Aprikose	Zweigdürre (<i>Monilinia laxa</i>)
Birne	Birnenblattsauger (<i>Psylla pyri</i>)
Blattgemüse (ausgenommen: Feldsalat, Endivien), Stielmus	Echte Mehltapilze
Blattkohle	Echte Mehltapilze
Blumenkohle	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)
Erdbeere	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Feldsalat, Endivien	<i>Botrytis cinerea</i>
Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis	Echte Mehltapilze
Frische Kräuter, Gewürzkräuter, Teekräuter	Echte Mehltapilze
Himbeerartiges Beerenobst	Echte Mehltapilze
Hopfen	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Hülsengemüse	Echte Mehltapilze
Johannisbeerartiges Beerenobst	Echte Mehltapilze
Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Kohlrabi	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)
Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohle)	Echte Mehltapilze
Pflaume, Pfirsich	<i>Monilinia laxa</i>
Rasen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)
Spargel	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Süßkirsche, Sauerkirsche	<i>Monilinia laxa</i>
Tomate	Echte Mehltapilze
Winterheckenzwiebel	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Wurzel- und Knollengemüse	Echte Mehltapilze
Zierpflanzen	Pilzliche Blattfleckenereger

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendung an Weinrebe (Tafel- und Keltertraube):

Teilweise konnte eine leichte Farbveränderung an den Trauben festgestellt werden, daher kein Einsatz in Tafeltrauben, wenn eine leichte Farbveränderung nicht tolerierbar ist. Mischungen mit Funguran® progress und Cuprozin® progress haben sich als eingeschränkt verträglich erwiesen. Leichte Blattrandnekrosen konnten bisher bei diesen Mischungen im Weinbau festgestellt werden, diese sind jedoch meist akzeptabel.

Anwendung

OBSTBAU

Pflanzen/Objekte	Apfel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Schorf (<i>Venturia spp.</i>) nur zur Befallsminderung
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 72 (Fruchtgröße 20 mm) bis BBCH-Stadium 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	2,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	200 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag
Sonstige Hinweise:	Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar /ha je Behandlung. Bei geringem Schorfdruck hat sich eine Aufwandmenge von 1,5 kg Kumar /ha und je 1 Meter Kronenhöhe als ausreichend erwiesen.

Minimale Spritzabstände für **Kumar**: 8 Tage. Sind in Betrieben witterungsbedingt kürzere Spritzabstände notwendig, so sind andere zugelassene Produkte dazwischen zu wählen. In empfindlichen Sorten wie Golden Delicious kann die Anwendung kurz vor der Ernte zu Lentizellenflecken auf den Früchten führen. Daher sollten Sie in diesen empfindlichen Sorten **Kumar** nur bis 5 Wochen vor der Ernte einsetzen. Bei anfälligen Sorten wie Elstar können mehr als 3 Behandlungen zu Verbräunungen an den Blättern führen.

WP7371 Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

WW764 Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

WEINBAU

Pflanzen/Objekte	Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 75 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 30 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	5 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	800 bis 1600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 57 bis 85
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	Basisaufwand: 1,25 kg/ha ES 61: 2,5 kg/ha ES 71: 3,75 kg/ha ES 75: 5 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	Basisaufwand: 200 bis 400 l/ha ES 61: 400 bis 800 l/ha ES 71: 600 bis 1200 l/ha ES 75: 800 bis 1600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen**GEMÜSEBAU**

Pflanzen/Objekte	Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 12 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Bis 50 cm: 1,5 kg/ha 50 cm bis 125 cm: 2,25 kg/ha über 125 cm: 3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	Bis 50 cm: 600 l/ha 50 cm bis 125 cm: 900 l/ha Über 125 cm: 1200 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
Sonstige Hinweise:	Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchste angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Pflanzen/Objekte	FrISCHE Kräuter, Gewürzkräuter, Teekräuter
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 12 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Hülsengemüse
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 81
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 2,25 kg/ha Pflanzengröße über 125 cm: 3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: mindestens 600 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: mindestens 900 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: mindestens 1200 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
Sonstige Hinweise:	Hinweise zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchste angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Pflanzen/Objekte	Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Blattgemüse (ausgenommen: Feldsalat, Endivien), Stielmus
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	600 bis 800 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Blattkohle
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Blattkohle
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echte Mehltäupilze
Anwendungsbereich:	Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte Blumenkohle
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 4
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
 Anwendungstechnik: Spritzen
 Aufwandmenge: 3 kg/ha
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte Blumenkohle
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)
 Anwendungsbereich: Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)
 Stadium der Kultur: ab BBCH 13
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 2
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
 Anwendungstechnik: Spritzen
 Aufwandmenge: 3 kg/ha
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte Feldsalat, Endivien
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: *Botrytis cinerea*
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus:
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49
 Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In der Anwendung: 4
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
 Anwendungstechnik: Spritzen
 Aufwandmenge: 3 kg/ha
 Wasseraufwandmenge: 600 bis 800 l Wasser/ha
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
 Schadorganismus/
 Zweckbestimmung: Echte Mehltapilze
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
 Max. Zahl der
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 4
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
 Anwendungstechnik: Spritzen
 Aufwandmenge: 3 kg/ha
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte	Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echte Mehltupilze
Anwendungsbereich:	Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Kohlrabi
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Kohlrabi
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)
Anwendungsbereich:	Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In dieser Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Tomate
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Echte Mehltupilze
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 12 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	bis 50 cm: 1,5 kg/ha 50 cm bis 125 cm: 2,25 kg/ha über 125 cm: 3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	bis 50 cm: 600 l/ha 50 cm bis 125 cm: 900 l/ha über 125 cm: 1200 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Spargel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 39 bis 93
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	800 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Im Hinblick auf Wirksamkeit und Verträglichkeit hat sich nach eigenen Erfahrungen speziell im Spargel die Kombination (Tankmischung) von Cuprozin® progress 2,0 l/ha mit Kumar 3,0 kg/ha bewährt.

Pflanzen/Objekte	Wurzel- und Knollengemüse
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echte Mehltaupilze
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Winterheckenzwiebel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

HOPFENBAU

Pflanzen/Objekte	Hopfen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland auf Ertragsanlagen
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 31 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 8 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen

Aufwandmenge:	bis BBCH-Stadium 37: 2,2 kg/ha bis BBCH-Stadium 55: 3,3 kg/ha über BBCH-Stadium 55: 5 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	bis BBCH-Stadium 37: 650 - 1300 l/ha bis BBCH-Stadium 55: 1000 - 2000 l/ha über BBCH-Stadium 55: 1500 - 3000 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
Sonstige Hinweise:	Im Hopfen habe sich Mischungen mit Funguran® progress als verträglich erwiesen.

OBSTBAU

Pflanzen/Objekte	Apfel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Fliegenschmutzkrankheit (<i>Schizothyrium pomi</i>) nur zur Befallsminderung
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 72 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	2,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	200 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag
Sonstige Hinweise:	Beachten Sie mögliche Sortenunverträglichkeiten. Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar /ha je Behandlung.

Pflanzen/Objekte	Aprikose
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Zweigdürre (<i>Monilinia laxa</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 60 bis 81
Anwendungszeitpunkt:	ab Blühbeginn bis vor die Ernte
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 8 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Erdbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 10 bis 93
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte	Himbeerartiges Beerenobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echte Mehltapilze
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 10 bis 93

Anwendungszeitpunkt: Max. Zahl der Behandlungen:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik: Aufwandmenge: Wasseraufwandmenge: Wartezeit:	Spritzen oder Sprühen 5 kg/ha 500 bis 1000 l/ha 1 Tag
Pflanzen/Objekte Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Anwendungsbereich: Stadium der Kultur: Anwendungszeitpunkt: Max. Zahl der Behandlungen:	Johannisbeerartiges Beerenobst Echte Mehltaupilze Freiland und Gewächshaus von BBCH-Stadium 10 bis 93 bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik: Aufwandmenge: Wasseraufwandmenge: Wartezeit: Sonstige Hinweise:	Spritzen oder Sprühen 5 kg/ha 500 bis 1000 l/ha 1 Tag Bei Stachelbeeren und Heidelbeeren sind Unverträglichkeiten bereits festgestellt worden.
Pflanzen/Objekte Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Anwendungsbereich: Stadium der Kultur: Anwendungszeitpunkt: Max. Zahl der Behandlungen:	Pflaume, Pfirsich <i>Monilinia laxa</i> Freiland 60 bis 81 ab Beginn der Blüte In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik: Aufwandmenge: Wasseraufwandmenge: Wartezeit:	Spritzen oder Sprühen 1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe 250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe 1 Tag
Pflanzen/Objekte Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Anwendungsbereich: Stadium der Kultur: Anwendungszeitpunkt: Max. Zahl der Behandlungen:	Birne Birnenblattsauger (<i>Psylla pyri</i>) Freiland 60 bis 89 ab Schlüpfen der ersten Larven In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik: Aufwandmenge: Wasseraufwandmenge: Wartezeit:	Spritzen oder Sprühen 1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe 250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe 1 Tag
Pflanzen/Objekte Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Anwendungsbereich: Stadium der Kultur: Anwendungszeitpunkt:	Süßkirsche, Sauerkirsche <i>Monilinia laxa</i> Freiland 60 bis 81 ab Beginn der Blüte

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte	Zierpflanzen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckenerreger
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Von 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 1,5 kg/ha in 750 bis 1.000 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm 2,25 kg/ha in 1.200 bis 1.500 l/ha Wasser Pflanzengröße über 125 cm 3 kg/ha in 1.500 bis 2.000 l/ha Wasser
Wasseraufwandmenge:	750 - 2000 l/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. (N)

Pflanzen/Objekte	Rasen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind / Funktionsflächen auf Golfplätzen
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	600 bis 800 l Wasser/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

SF251 Während der Behandlung und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen unmittelbar neben oder auf der zu behandelnden Fläche aufhalten.

SF252 Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise (z. B. durch das Aufstellen von Warnschildern vor Ort während und bis mindestens 48 h nach der Anwendung) über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren.

Mischbarkeit

Kumar ist im Obstbau nach bisherigen Erfahrungen mit Netzschwefelprodukten und Viruspräparaten mischbar. **Kumar** nicht in Tankmischung mit Calcium-Chlorid einsetzen. Die Anwendung von **Kumar** auf das nasse Blatt erhöht die Gefahr von sortenspezifischen Unverträglichkeiten. Daher bei Behandlungen abwarten bis das Blatt abgetrocknet ist.

Tankmischungen sind in eingeschränktem Rahmen möglich, dabei sollten folgende Produkte nicht in Tankmischungen verwendet werden:

- Formulierungshilfsstoffe, Adjuvantien,
- Produkte mit EC Formulierung,
- Kupferpräparate (erhöhen das Risiko von Pflanzenschäden),
- pH verändernde Produkte: saure Produkte. (Veränderungen des pH-Wertes haben Auswirkungen auf die Wirksamkeit, bei einem pH- Wert kleiner als 6,5 kann der Wirkstoff unwirksam werden),
- wasserlösliche Düngemittel.

Achtung - unbedingt Gebrauchsanleitungen der Mischungspartner beachten!

Kumar kann bei geringen Wassermengen und je nach Zeitpunkt der Applikation, wie z.B. hohe Temperatur oder starke Sonneneinstrahlung, zu sortenspezifischen Unverträglichkeitserscheinungen in Form von Farbsprenkeln oder Bräunungen führen.

Minderwirkungen bei dichten Anlagen und Bäumen größer 2 m Kronenhöhe sowie bei starkem Befall sind möglich. Bei Behandlung sind Triebwachstumseinschränkungen nicht auszuschließen.

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritztank bis zur Hälfte mit Wasser füllen und die gewünschte Menge **Kumar** bei laufendem Rührwerk über das Einspülsieb in den Spritztank geben und anschließend mit der Restwassermenge auffüllen.

Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird.

Reinigung

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden, um Düsenverstopfungen zu vermeiden. Die Reinigung mit Agroclean® hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

Verträglichkeit

Um eine gute Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit von **Kumar** zu gewährleisten, müssen folgende Anwendungshinweise beachtet werden:

1. Keine Behandlung mit **Kumar** bei folgenden Situationen:
 - Trockenstress der Pflanzen
 - Fehlender Wachsschicht der Blätter (z.B. nach starken Niederschlägen)
 - Nassen Blättern bzw. feuchten Beständen
 - Starker Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 30° C
2. Keine Tankmischung von **Kumar** mit:
 - Zusatzstoffen (pH-Regulator, Netzmittel,...)
 - Wasserlöslichen Düngemitteln
 - Produkten mit EC-Formulierungen
 - Kupferpräparaten (Ausnahme: Spargel, Hopfen und Möhren, Ertragsanlagen Weinbau mit reduziertem Kupfer-Aufwand)
 - Schwefelpräparaten
3. Spezielle Aufwandbedingungen für **Kumar** nach Einsatzgebieten:
 - Gemüsebau:
 - Maximale Aufwandmenge: 3 kg/ha
 - Maximale Konzentration: 0,5 % (entspricht 0,5 kg **Kumar** je 100 l Wasser)
 - Maximal 4 Behandlungen je Kultur und Jahr
 - Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen
 - Obstbau:
 - Normaler Aufwand: 1,5 kg/ha/m (Aufwand je m Kronenhöhe)
 - Maximale Aufwandmenge: 5 kg/ha
 - Maximale Konzentration: 1 % (entspricht 1,0 kg **Kumar** je 100 l Wasser)
 - Die Maximale Anwendungskonzentration in Birne und Steinobst beträgt: 0,6 % (entspricht 0,6 kg **Kumar** je 100 l Wasser)
 - Maximal 6 Behandlungen je Kultur und Jahr
 - In kritischen Sorten wie Elstar und Santana maximal 2-3 Anwendungen
 - Mindestens 8 Tage Abstand zwischen den Behandlungen
 - Erdbeeren:
 - Maximale Aufwandmenge: 3 kg/ha
 - Maximale Konzentration: 0,6 % (entspricht 0,6 kg **Kumar** je 100 l Wasser)
 - Maximal 8 Behandlungen je Kultur und Jahr
 - Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen
 - In manchen Versuchen zeigte sich eine Unverträglichkeit in der Mischung von **Kumar**® und Signum

Johannisbeerartiges Beerenobst

Während 5 kg/ha **Kumar** in 1000 l/ha Wasser in Johannisbeeren verträglich erwiesen, darf in Stachelbeeren maximal 3 kg/ha in 1000 l/ha Wasser bei noch guter Wirkung eingesetzt werden.

In geschwächten Anlagen ist selbst diese Aufwandmenge zu hoch. Wenn die Wassermenge reduziert wird, ist die Aufwandmenge entsprechend zu reduzieren (in Stachelbeeren max. 0,3%).

Bei Heidelbeeren darf die Aufwandmenge von 1,5 kg/ha in 1000 l/ha Wasser nicht überschritten werden (in Heidelbeeren max. 0,15%).

Himbeerartiges Beerenobst

In Himbeeren sollte die Anwendung mit maximal 1,5 kg/ha **Kumar** in 1000 l/ha Wasser erfolgen (in Himbeeren max. 0,15%).

Weinbau:

- Basisaufwand: 1,25 kg/ha in 200 - 400 l/ha Wasser
- ES 61: 2,5 kg/ha in 400 - 800 l/ha Wasser
- ES 71: 3,75 kg/ha in 600 - 1200 l/ha Wasser
- ES 75: 5 kg/ha in 800 - 1600 l/ha Wasser
- Maximale Konzentration: 0,625 % (entspricht 5 kg **Kumar** je 800 l Wasser)
- Maximal 6 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen

Hopfen:

- Maximale Aufwandmenge: 5 kg/ha
- Maximal 8 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Im Abstand von 8 - 14 Tagen

Zierpflanzen:

- Maximale Aufwandmenge: 3 kg/ha
- Maximale Konzentration: 0,375 % (entspricht 3 kg **Kumar** je 800 l Wasser)
- Maximal 6 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen

UMWELTVERHALTEN**Nutzorganismen**

NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN334 Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

NN1001 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN3513 Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Orius laevigatus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

Gewässerschutz**Für die Anwendungen im Freiland gilt:**

NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**Anwenderschutz**

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Beim Umgang mit dem unverdünnten / anwendungsfertigen Mittel Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen. Da **Kumar** i.d.R. in der Kombination mit anderen Pflanzenschutzmitteln ausgebracht wird, sollten immer auch die Auflagen der Mischpartner Beachtung finden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

Für die Anwendung in Aprikose, Birne, Pflaume, Pfirsich, Süß- und Sauerkirsche gilt: **NT102**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Für die Anwendung in Hopfen gilt: **NT104**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforder-

lich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Für die Anwendung in Apfel gilt: **NT105**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen Arzt hinzuziehen.

Nach Einatmen

Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen.

Nach Hautkontakt

Sofort und lange mit viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 - 15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen.

Nach Verschlucken

Sofort ärztlichen Rat einholen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen einleiten. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeblöht werden.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Reizung der Augen und Schleimhäute. Hautreizung; Magen-Darm-Beschwerden.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

In der Originalverpackung, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere aufbewahren. Nicht zusammen mit Säuren lagern.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Kennzeichnung gemäß CLP

Das Produkt entspricht nicht den Kriterien für die Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008(CLP).

Piktogramm: entfällt

Signalwort: entfällt

Gefahrenhinweise: entfallen

Sicherheitshinweise:

P260 Staub nicht einatmen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P280 Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.
EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

VERTRIEB:**Certis Europe B.V.**

Frankenstraße 18 b
D 20097 Hamburg
Tel. + 49 40 60772640-0
Beratungsnummer 0800 8300 301

ZULASSUNGSINHABER:**Certis Europe B.V.**

Stadsplateau 16
NL 3521 AZ Utrecht
Notrufnummer 069 2222 5285

HERSTELLER:**Agronaturalis Ltd.**

SUITE 2, CROWN HOUSE, 2. SOUTHAMPTON ROAD
UK BH24 1HY HAMPSHIRE

Kumar®: reg. WZ Certis Europe B.V.
Cuprozin®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH
Agroclean®: reg. WZ Certis Europe B.V.
Funguran®: reg. WZ Spiess-Urania Chemicals GmbH
PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)